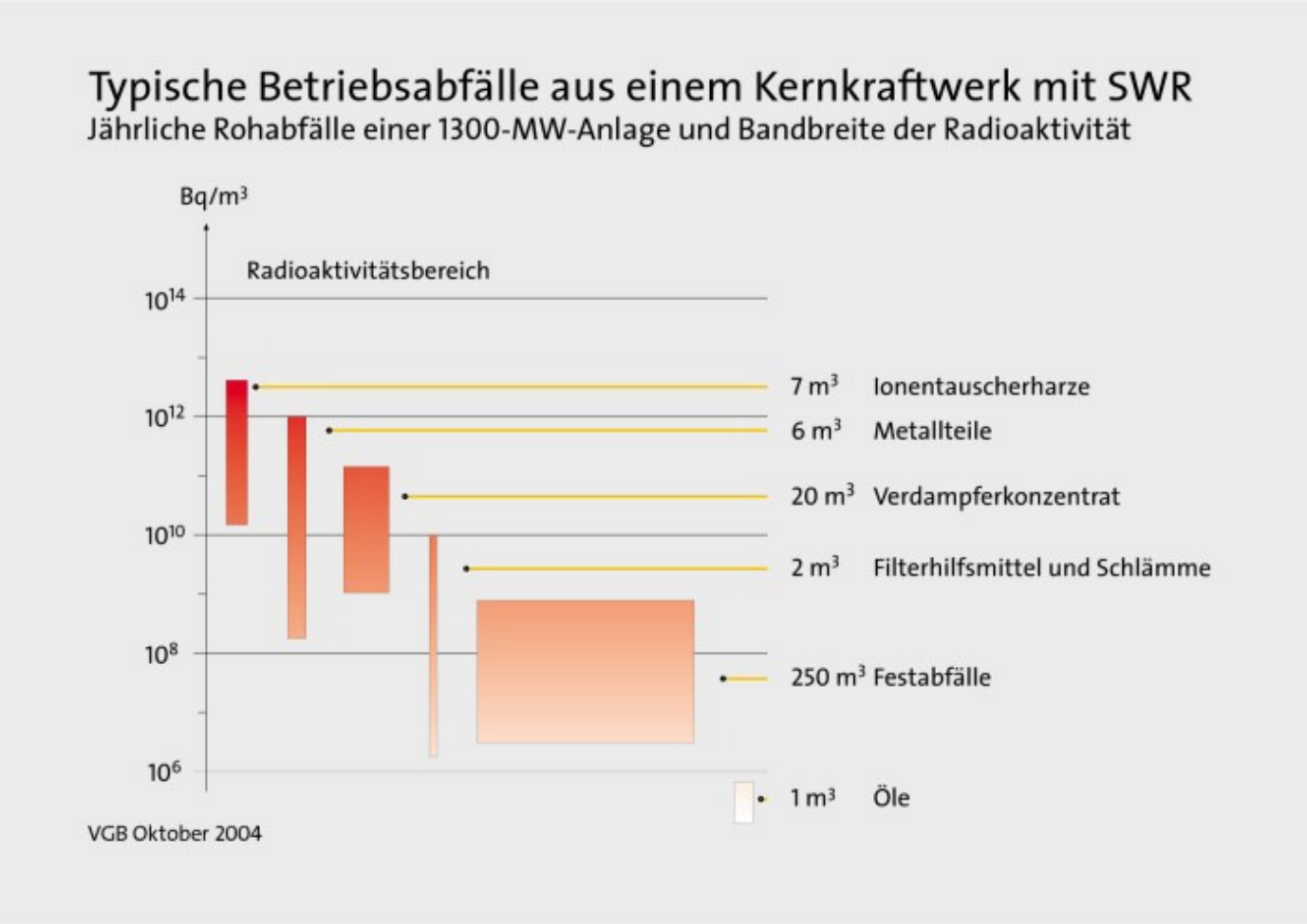
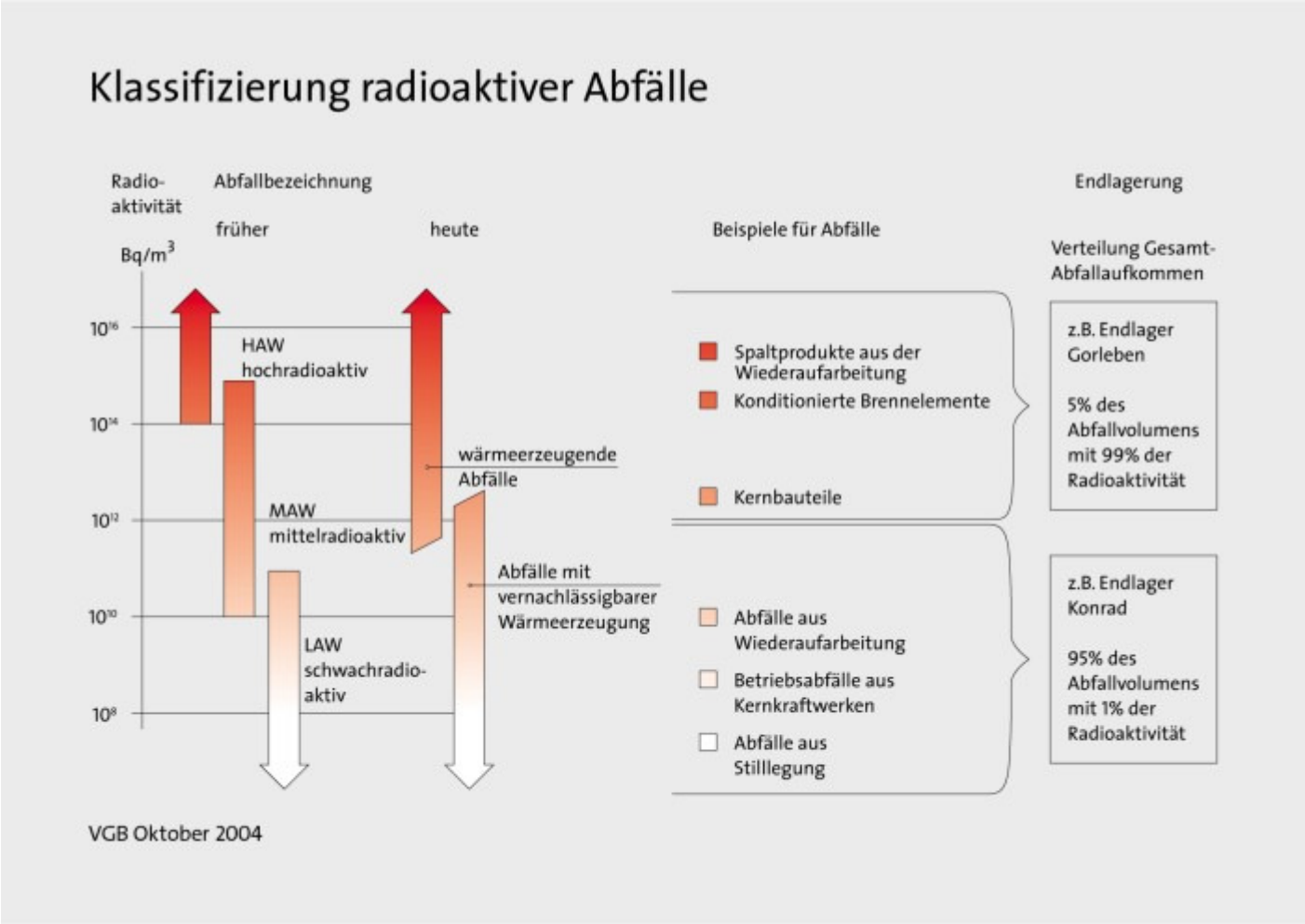
Schwach- und mittelradio-aktiver Atommüll für Ahaus!



Am 11. 11. 2009 genehmigte die Bezirksregierung Münster die Einlagerung von LAW und MAW in das Brennelemente Zwischenlager Ahaus (BZA)!

10^{17} Bq wurden genehmigt



10^{17} Bq entsprechen den radioaktiven Inventar von zehn CASTOR V19 bzw. V52 Behältern

Genehmigte Behältertypen

Mosaik 10 to Leergewicht

In die Behälter vom Typ MOSAIK® II können Ionentauscherharze oder Verdampferkonzentrate abgefüllt und direkt im MOSAIK®-Behälter endlagerfähig konditioniert werden. Aktivierte Komponenten aus dem Core-Bereich von Kernreaktoren können unter Wasser direkt in MOSAIK® II-Behälter geladen werden. Entwässerungs- und Trocknungsanschlüsse ermöglichen die Trocknung des Innenraums und des Inhalts nach dem Verschließen.

Genehmigte Behältertypen

Konrad-Container

VGB Oktober 2004

„Ab 2014 steht das Endlager Konrad zur Verfügung“, meldet die Bez. Reg. Münster!

Diese Aussage ist zweifelhafter denn je.

Bisher sind zwei Endlagerprojekte gescheitert.

Kontrollierte Verwertung

Beim Betrieb kerntechnischer Anlagen und bei deren Stilllegung fallen kontaminierte Rohrleitungen, Ventile, Wärmetauscher, Behälter und Stahlbauteile verschiedenster Art an, die
gegebenenfalls nach vorheriger Dekontamination eingeschmolzen und wieder zu Produkten für kerntechnische Anlagen verarbeitet werden. So werden z. B. Endlagerbehälter oder Abschirmungen aus rezykliertem Schrott hergestellt.
Bis 2003 wurden über diesen Weg kontaminierte Anlagenteilen zu neuen Produkten (ca. 2.000 Gussteile) mit einem Gesamtgewicht von rund 10.000 Mg in Form von Gussbehältern, Abschirmbauteilen, Krangewichten usw. verarbeitet und wieder in kerntechnischen Einrichtungen eingesetzt. Nur die aus dem Schmelzvorgang anfallenden nicht verwertbaren Stoffe (z. B. Schlacke, Filter) werden als radioaktiver Abfall entsorgt (ca. 1 Gew.-% des Einsatzmaterials).

Abklinglagerung

Zwischenlagerung von Komponenten (hier: Dampferzeuger) im Zwischenlager Nord (ZLN) aus den in Stilllegung befindlichen Kernkraftwerksblöcken 1-5 in Greifswald. (Quelle: EWN GmbH)

Die GNS (Gesellschaft für Nuklearservice) will große Anlagenteile, die nicht eingeschmolzen werden dürfen, in Folie verpackt im BZA abstellen.
Die Teile sollen dort für maximal 10 Jahre „zwischengelagert“ werden, und dabei ihre Radioaktivität ungehindert nach Außen abgeben!
Abklinglagerung (Danach einschmelzen und wiederverwerten oder Schacht Konrad?)

Atommüllverschiebung ist keine Entsorgung!

- **Die BI-Ahaus ist gegen diese Art von Atommüllverschiebung:**
- **Es gibt weltweit kein Endlager für Atommüll !**
- **Die zwei „Endlager" für schwach- und mittelradioaktive Abfälle (Morsleben und Asse) sind abgesoffen und werden notdürftig verschlossen!**
- **Schacht Konrad ist ausgesprochen unsicher, aber zur Zeit der einzige Rettungsfaden für Politik und Betreiber!**

Widerstand ist mit viel Arbeit und Kosten verbunden!
Spenden Sie für die BI-Ahaus
Sparkasse Westmünsterland
BLZ: 401 545 30
KTO: 59 56 40 21